



Presseerklärung Verein Landschaftsschutz Plätzenberg e.V. 17.11.08

Ein Stadtviertel steht auf: ca. 150 Bad Homburger gehen auf die Straße - Sicherheit für unsere Kinder und älteren Menschen statt neue Verkehrsgefahren -

Mit engagierten Wortmeldungen haben mehrere Anwohner in der Bürgerversammlung am 11. März 2008 zum B-Plan 99 für den Bereich Berliner Straße / Siedlung / Bommersheimer Weg ein belastbares Sachverständigengutachten zu

1. den Verkehrsgefahren und
2. der Sicherheit für alle Nutzer des Verkehrsraumes

eingefordert. Zu untersuchen sind die heutige Gefahrensituation und deren Steigerung durch den Mehrverkehr einer überregionalen Ganztagschule am Bommersheimer Weg mit von der Stadt angenommenen 180 zusätzlichen Kfz-Fahrten pro Tag.

Bislang ist der Magistrat dieser Forderung nicht nachgekommen. Die von dazu nicht qualifizierten Mitarbeitern des Betriebshofs durchgeführte Verkehrszählung ist unbrauchbar.

Verkehrsgefahren für Kinder und ältere Personen

Die Anfahrt zu einem Schulstandort am Plätzenberg würde vorrangig über die Berliner Straße abgewickelt werden. Diese Straße hat ohne den Parkstreifen eine Fahrbahnbreite von 4,50 Metern und ist morgens schon stark durch Berufsverkehr belastet. Der Gegenverkehr weicht gegenüber breiteren Fahrzeugen wie Bussen teilweise auf den Gehweg aus. Dies gefährdet dort die Fußgänger, insbesondere

- (1) die nicht so erfahrenen und umsichtigen Schüler auf dem Schulweg,
- (2) nachmittags die Kinder auf dem Weg zum Spielplatz und
- (3) ältere gehbehinderte Menschen.

Die Aktion des Landschaftsschutzvereins Plätzenberg e.V. „Verkehrssicherheit Berliner Straße“ veranschaulicht, wie chaotisch und unsicher bereits heute der Verkehr in der Berliner Straße abläuft. Daraus folgt, so der Vorsitzende Dr. Peter König, dass

„dieses Quartier **nicht** noch mehr Verkehr verträgt. Die Sicherheit der Anwohner und Straßennutzer muss auch weiterhin gewährleistet werden und hat eindeutigen Vorrang vor geplantem unnötigem Mehrverkehr!“

Anstoß für die Aktion sind die alarmierenden Ergebnisse des heute vorgestellten Gutachtens des Verkehrssachverständigen Dr. Ralf Hoppe (Regio Consult Verkehrs- und Umweltmanagement GbR Marburg). Weil der Magistrat untätig war, musste der Verein Landschaftsschutz Plätzenberg dies Gutachten in Auftrag geben. Es kommt zu dem Ergebnis,



dass die Berliner Straße und das Wohnviertel im obersten Rand der Verkehrsbelastung angekommen sind:

*„Der B-Plan Nr. 99, durch den es zu einer Erhöhung der Kfz-Belastung und der Belastung mit Busverkehren kommen wird, ist derzeit aus fachtechnischer Sicht – unter Berücksichtigung der gültigen Richtlinien – nicht beschlussfähig und rechtmäßig. Insbesondere fehlt eine Verkehrsmodellrechnung für das Plangebiet und das nähere Umfeld, die die Spitzenbelastungen im Berufsverkehr ermittelt.“
(Hahn/Hoppe, a.a.O., S. 10)*

Der Verein Landschaftsschutz Plätzenberg fordert durch Peter König von den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung als Konsequenz,

„das Bebauungsplanverfahren abubrechen, weil es an einer im Gesetz geforderten ordnungsgemäßen Verkehrserschließung des Plätzenberges für eine Schulnutzung fehlt. Nötiger denn je ist eine ernsthafte Prüfung verkehrlich gut erschlossener Alternativstandorte. Davon hat der Verein dem Magistrat neben den 4 Varianten an der Alten Feuerwache in seiner Einwendung vom 16. Oktober 20087 insgesamt 10 Standortalternativen benannt.“

Verein Landschaftsschutz Plätzenberg, 17.11.08

Dr. Peter König, Vorsitzender

www.platzenberg.de